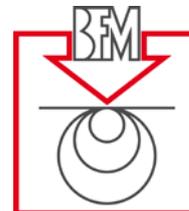


# Baugrundinstitut

Franke-Meißner und Partner GmbH



Baugrundinstitut  
Franke-Meißner und Partner GmbH | Max-Planck-Ring 47 | 65205 Wiesbaden

Stadtverwaltung Mayen  
Fachbereich 3 – 3.2 Tiefbau  
Herrn A. Zimmer  
Rathaus Rosengasse  
56727 Mayen

per E-Mail: fachbereich3@mayen.de  
katharina.mannes@mayen.de  
Andreas.zimmer@mayen.de

19. Juni 2017 / Sa – se

## Grubenfeld Mayen im Bereich der Straße "Am Layerhof"

Ihre E-Mail vom 16.06.2017

BFM-Projektnummer : 9485N4 (bei Schriftwechsel bitte angeben)

Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrter Herr Schlich,

wir haben Ihre E-Mail erhalten und nehmen nachfolgend Stellung zu den dort  
gestellten Fragen.

Zunächst sei der Hinweis erlaubt, dass die in unserem Angebotsschreiben vom  
24.05.2016 geschätzten Kosten zur Schachtöffnung auf Erfahrungswerten von  
gleichartigen Arbeiten zum Öffnen von Altbergbau-Schächten basierten und  
vornehmlich zur Ermittlung der Honorarhöhen für Ausführungsplanung  
und -statik sowie die Erstellung der Ausschreibung in Anlehnung an die HOAI  
dienten.

Es handelte sich dabei nicht um eine Kostenschätzung im Sinne der HOAI, die  
auf Grundlage einer Vorplanung erfolgte.

Die später im Zuge der Ausschreibung aufgenommenen und abgefragten zu-  
sätzlichen Leistungen, wie z. B. die Schürfung auf verschüttetem Treppenab-  
gang zum altbergbaulichen Grubengebäude (mit anteiligen Kosten für Baustel-  
leneinrichtung, Technische Bearbeitung und Erd-/Ausschachtungsarbeiten),

Max-Planck-Ring 47  
65205 Wiesbaden-Delkenheim  
Telefon 06122 95 62-0  
Telefax 06122 52 59-1  
info@bfm-wi.de  
www.bfm-wi.de

Erd- und Grundbau  
Spezialtiefbau  
Fels- und Tunnelbau  
Deponie- und Dammbau  
Straßenbau  
Geothermie  
Umweltechnik  
Altlastensanierung  
Gebäuderückbau

Bodenmechanisches Labor  
Baugrunduntersuchungen  
Grundwasseruntersuchungen  
Geotechnische Messungen  
Altlastenerkundung  
Geotechnische Beratung  
Statische Berechnungen  
Objektplanung  
SiGe-Koordination  
Bauüberwachung  
Bauschadensanalysen



zertifiziert nach DIN EN ISO  
9001

### Geschäftsführender Gesellschafter

Dipl.-Ing. Dieter Ringleb  
Sachverständiger\* für Altlasten und Ge-  
bäuderückbau

### Geschäftsführer

Dipl.-Ing. Gottfried Hahslinger

### Gesellschafter

Dipl.-Ing. Ulrich Adamietz  
Sachverständiger\*\* für Erd- und Grund-  
bau

Dr.-Ing. Antonios Anthogalidis

Dipl.-Ing. Jürgen Dinkheller  
Sachverständiger\* für Bodenmechanik,  
Erd- und Grundbau

Dipl.-Ing. Ottmar Eisenbach  
Sachverständiger\* für Baugrund und  
Grundbau  
Prüfsachverständiger für Erd- und Grund-  
bau nach HPPVO

Dipl.-Ing. Kai Glaser

Dipl.-Ing. Erhan Gürliny

Dipl.-Ing. Hayo Krechberger

Dipl.-Geol. Volker Sachtleben

Dipl.-Ing. Dipl.-Geol. Jürgen Scherschel

\* Von der IHK Wiesbaden  
öffentlich bestellt und vereidigt

\*\* Von der Ingenieurkammer Hessen  
öffentlich bestellt und vereidigt

Sitz der Gesellschaft  
Wiesbaden

Registergericht  
Amtsgericht Wiesbaden: HR B 6697

Finanzamt Wiesbaden  
USt-IdNr.: DE 11 38 29 523

Bankverbindungen: Taunus-Sparkasse IBAN: DE85 5125 0000 0036 0006 43  
Postbank Frankfurt IBAN: DE23 5001 0060 0308 5426 05  
Frankfurter Volksbank eG IBAN: DE69 5019 0000 0015 1205 09  
Nassauische Sparkasse IBAN: DE26 5105 0015 0107 093718

BIC: HELADEF1TSK  
BIC: PBNKDEFF  
BIC: FVBDEFF  
BIC: NASSDE55



basieren auf dem Ergebnis der erst am 09.03.2017 stattgefundenen Besprechung mit Vertretern der SGD Nord (Obere Naturschutzbehörde und Obere Bodenschutzbehörde), des Landesamtes für Geologie und Bergbau Rheinland-Pfalz und des NABU Rheinland-Pfalz.

Der abgefragte Leistungsanteil "Geländeüberprüfung auf Kampfmittel" war – ebenso wie die Ingenieurleistungen – in der damaligen Kostenschätzung nicht berücksichtigt, da diese als bauherrnseitig zu erbringende Leistungen betrachtet wurden. In Anbetracht nicht vorliegender Kampfmittelfreigabe wurde daraufhin in Abstimmung mit dem Fachbereich eine entsprechend den gesetzlichen Vorgaben und Merkblättern baubegleitende Untersuchung auf Kampfmittelkontamination ausgeschrieben.

Im Rahmen der Besprechung am 09.03.2017 erfolgte seitens des NABU u.a. auch der Hinweis, dass im Zuge von bereits erfolgten Schachtöffnungen im Grubenfeld Mayen z. T. nicht unerhebliche Schadstoffkonzentrationen in den Schachtverfüllungen festgestellt wurden. Es wurden in der Ausschreibung daher vorsorglich auch Positionen für Aushubmaterial der LA-GA-Kategorie  $Z \geq 1.2$  aufgenommen. Gleiches gilt für im Vorfeld nicht vorhersehbare Leistungen (Stundenlohnarbeiten).

In unserer damaligen Kostenschätzung wurden die Kosten für Mauerarbeiten zum Wiederaufbau der Schachtwandung am Schachtkopf und der Herstellung einer Brüstungsmauer aus Natursteinen nicht aufgenommen, da dies zum damaligen Zeitpunkt erst zu einem späteren Zeitpunkt nach Schachtöffnung nachfolgend ausgeführt werden sollte. Die erfolgte Abfrage der Leistungen bereits in der submittierten Ausschreibung wurde in Abstimmung mit der Fachbehörde vorgenommen.

Hinsichtlich der weiteren Ursache für die über der Kostenschätzung liegenden abgegebenen Angebote vertreten wir aus fachtechnischer Sicht nach wie vor die Auffassung, dass dies in der aktuell gegebenen sehr hohen Auslastung der angefragten Unternehmen und zwischenzeitlich gestiegenen Lohn- und Materialkosten begründet ist.

Mit freundlichem Gruß

ppa.  
Dipl.-Geol. V. Sachtleben

ppa.  
Dipl.-Ing. Dipl.-Geol. J. Scherschel